

2009 - Preisträger und Auszeichnungen am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften

Kroatien - Ökolandwirtschaft im Pionierstadium, Exkursion

Witzenhausen Thesis Research Grant

Mexiko 2009 - Bericht über die große Tropenexkursion

Freundeskreis Wihlemshof in Witzenhausen



# Inhalt

Editorial.....	3
Der Verschmelzungsprozess .....	3
Protokolle der Mitgliederversammlung 2009.....	4
Neues aus dem FB 11.....	7
Professoren in Ruhestand .....	9
2009 - Preisträger und Auszeichnungen am Fachbereich	
Ökologische Agrarwissenschaften .....	10
Kroatien – Ökolandwirtschaft im Pionierstadium, Exkursion .....	15
Agro-Gentechnik und ihre Alternativen .....	17
Absolventen/innen des FB 11 .....	19
Preisverleihung, Absolventen.....	23
Überblick 2009, FB 11.....	25
Witzenhausen Thesis Research Grant .....	26
Mexiko 2009 - Bericht über die große Tropenexkursion .....	27
Neue Mitglieder .....	28
Freundeskreis Wihlemshof in Witzenhausen .....	29
Nachruf für Gustav Espig .....	31

**Zum Titelfoto: Bild von Exkursion Mexiko Wiederaufforstung trockener Karstlandschaften in La Unión-Reforma bei Oaxaca mit der lokalen Baumart Pinus oaxacana Prof. Achim Dohrenbusch im Gespräch mit dem Projektleiter**

## Impressum

Titelfoto:	Christian Hülsebusch
Herausgeber:	Der Vorstand des Hochschulverbandes Witzenhausen(HVW) e.V.
Verlag:	Hochschulverband Witzenhausen(HVW) e.V., Steinstr. 19, 37213 Witzenhausen
Verantw. Redaktion:	Hans Hemann
Satz und Druck:	Werbeagentur RIKonnex Kasseler Landstr. 5, 37213 Witzenhausen www.rikonnex.de

## Editorial



### Editorial

Liebe Verbandsmitglieder, auf der Titelseite Forst in Mexiko und auf der Rückseite des Unter uns das Thema der diesjährigen Tagung, der heimische Milchmarkt, global und lokal, unser neuer Verband.

Über die Verbandsarbeit informieren die drei Protokolle von den Mitgliederversammlungen in 2009. Neues aus dem Fachbereich, den Preisträgern und Absolventen/innen, sowie den Professoren in Ruhestand folgen. Zwei Exkursionsberichte geben einen Einblick in die Vielfalt des Studiums, wozu auch der Bericht zur 17. Konferenz gehört.

Das Deutsche Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft (DITSL) berichtet über die Thesis Research Grants und mit dem DITSL in Verbindung steht der Bericht vom Freundeskreis Wilhelmshof. Ein Nachruf ist Gustav Espig gewidmet.

*Hans Hemann*

### Fast geschafft, die Verschmelzung

Drei kleine Satzungsänderungen müssen wir auf der nächsten Mitgliederversammlung noch beschließen, dann haben wir die Verschmelzung auf der formellen Seite geschafft, Dank an alle die dazu beigetragen haben. Für die nächsten 18 Monate haben wir auch bereits die Gemeinnützigkeit erhalten.

Somit sind die rechtlichen Voraussetzungen für ein gemeinsames Arbeiten geschaffen. Das neue Logo ist in Bearbeitung, ebenfalls haben wir eine neue Emailadresse [hvw.agrar@t-online.de](mailto:hvw.agrar@t-online.de), die neue Internetseite wird bearbeitet.

Gemäß den Zielen der Satzung kommen wir bei der Förderung der Studierenden und des Fachbereiches gut voran. Wir unterstützen Fachexkursionen, Vortragsveranstaltungen, organisiert von Studierenden, wir fördern hervorragende Abschlussarbeiten, wir sind Mitgestalter der Diplomübergabe, der Verein zur Förderung der Lehre im Ökologischen Landbau (LöLa-Verein) kann einen Büroraum mit nutzen, die Bereichsbibliothek am Standort Witzenhausen wird finanziell unterstützt.

Wo wir daran arbeiten müssen, ist der Kontakt unter den Mitgliedern, die Förderung der Mitglieder und der Informationsfluss ist zu verbessern. Hier wollen wir eine Emailingliste einrichten für Informationen für die Mitglieder, aber auch unter den Mitgliedern. Dies wäre besonders wichtig für den Stellenmarkt, Angebote und Gesuche, aber auch andere Anfragen, die von Verbandsmitgliedern beantwortet werden könnten.

Beibehalten wollen wir unser Unter uns, einmal im Jahr in schriftlicher Form, darin sind uns Berichte von Mitgliedern für unseren Verband sehr erwünscht. Neue Farben gestalten unser Unter uns, das Magenta Rot der Universität Kassel, das Grün des Fachbereiches, die Farben der Institutionen, wo unsere Mitglieder studiert haben und den Ort, den unsere Förderer unterstützen. Es fehlt noch das neue Logo.

*Hans Hemann*

# Protokoll

## Fördererkreis am FBI 1 Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel Vereinigung der Absolventen und Freunde Witzenhausen e.V. Protokoll der Mitgliederversammlung 2009

Am-. Samstag, 18. Juli 2009

Um: 10:15 Uhr

Ort: Universität Kassel,  
Steinstraße 19, 37213  
Witzenhausen  
Raum-. Hörsaal 11

Ende-. 11:00 Uhr

### Tagesordnung

#### 1 Begrüßung durch Herrn Kroeschell

Feststellung das Form und Frist der Einladung gewahrt wurde.  
Die Beschlussfähigkeit wurde festgestellt.

#### 2. Anträge zur Tagesordnung

Keine Anträge zur Tagesordnung.  
Tagesordnung wird genehmigt.

#### 3. Bericht des Vorstandes

Herr Kroeschell berichtet über die rechtlichen Probleme des Verschmelzungsvertrages Hochschulverband. Er stellt Herrn Rechtsanwalt Drewer der Mitgliederversammlung der den Verschmelzungsvertrag in die gesetzlich vorgeschriebene Form gebracht.  
Der Löla ist vorerst außen vor, die Studierenden fürchten vereinnahmt zu werden.  
Herr Mittelstraß bringt den Vorschlag ein, die Preisträger für den

Verband zu werben,  
Herr Prof. Wildhagen erfragt die Mitgliederzahlen für 2008 – 510 Mitglieder,  
2009 – 490 Mitglieder.

Tagesordnungspunkt 6-. Beschlussfassung zur Zustimmung des Verschmelzungsvertrages wird auf Antrag von Herrn Rechtsanwalt Drewer vorgezogen, da Herr Drewer noch die parallel laufende Veranstaltung des VTW besuchen muss.

Herr Drewer klärt die Versammlung über die rechtliche Seite des Vertrages auf. Es ist festgelegt wie die Punkte abgearbeitet werden müssen dies ist vom Gesetz genau festgelegt.

Im neuen Verband soll die Gemeinnützigkeit erhalten bleiben.  
Prüfungsprotokoll wird nicht gewünscht – einstimmig.  
Der Verschmelzungsvertrag wird von Herrn Kroeschell verlesen.  
Der Verschmelzungsvertrag wird einstimmig angenommen. Es gab keine Neinstimmen und auch keine Enthaltungen.

Herr Rechtsanwalt Drewer verabschiedet sich nach der Abstimmung zum VTW.

#### 4. Der Kassenbericht wird von Frau Susanne Beck verlesen

Der Kassenprüfer Herr Prof. Dr. Jörgensen berichtet über die ordnungsgemäße Führung der Kasse. Er und Frau Christine Jatsch habe die Kasse geprüft.  
Entlastung des Vorstandes und des Beirates werden beantragt und einstimmig angenommen.  
Die Versammlung bedankt sich

zum Abschluss bei Herrn Kroeschell für die von ihm geleistete Arbeit.  
Herr Kroeschell schließt um 11:00 Uhr die Versammlung.

## Protokoll der Mitgliederversammlung des Hochschulverbandes (VTW) am Samstag, den 18. Juli 2009

Beginn: 10.15 Uhr

Ende: 11.00 Uhr  
Teilgenommen, s. Teilnehmerliste

TOP 1 Begrüßung, Grüße  
Der Vorsitzende, Dr. Eberhard Klinge eröffnet die Sitzung. Die Einladung ist ordnungsgemäß und fristgerecht ergangen. Der Sitzung wird am Ende der Notar Träger beiwohnen, um den Verschmelzungsvertrag abzunehmen. Es wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Er begrüßt die Ehrengäste, Frau Prof. Dr. M. Rommel und Herrn E. Schülke.

TOP 2 Anträge zur Tagesordnung  
Es sind keine Anträge zur Tagesordnung eingegangen und es werden auch auf der Sitzung keine gestellt, somit ist die vorgelegte Tagesordnung angenommen.

TOP 3 Tätigkeitsberichte des Vorstandes und des Beirates  
Der Vorsitzende geht in seinem Bericht besonders auf die Punkte ein: Die Arbeiten zu der Legalisierung des Verbandes und dazu hat der Verschmelzungsvertrag und Be-

# Protokoll

richt jeweils in den beiden Büros, Nordbahnhofstr. bzw. Steinstr. zur Einsicht ausgelegt.

Die LÖLA ist auf eigenem Wunsch, neuer Vorstand, nicht mehr Mitglied in diesem Verschmelzungsvertrages, es möchte nur eine Einzelmitgliedschaft beantragen.

Das Finanzamt hat dem Satzungsentwurf die Gemeinnützigkeit bescheinigt.

Die Operationalisierung von Arbeitsabläufen und das Ablagesystem werden von den beiden Studenten neu organisiert.

Es hat eine Unterredung mit dem Präsidenten der Universität Kassel stattgefunden. Im gerade erschienen Unter uns, Nr. 81, sind einige Fehler, es wird versucht in Folgeausgaben die Fehlerquote zu verringern.

TOP 4 Berichte des Kassenwartes und der Kassenprüfer

Herr Egon Schülke, Kassenwart des VTW legt seinen Bericht vor, s. Anlage

Für die Übergangsphase wurde kein Wirtschaftsplan erstellt. Die Stiftung hat ein Guthaben von 7940,57 €, es ist angelegt, 5000 € und noch mal 2500 €, dieser Betrag bis zum Okt. 2009.

Für den Verband liegt keine Gemeinnützigkeit vor, ein Vorschuss für die Internetarbeit ist noch abzurechnen, dazu hat es einen Mahnbescheid gegeben. Der Verband hat rund 600 Mitglieder, davon 10 neue Eintritte, 8 Mitglieder sind verstorben.

Die Kassenprüfer Werner Gebing und Jörg Thierolf bescheinigen eine geordnete Kassenführung, es

gab keine Unstimmigkeiten. In der Buchführung sind noch Altlasten von rund 2.900 € aufgeführt. Das Stiftungskonto ist ordnungsgemäß geführt worden.

TOP 5 Entlastung von Vorstand und Beirat

Der Antrag auf Entlastung des Vorstandes des VTW wird ohne Gegenstimme, bei Enthaltung der Betroffenen angenommen.

TOP 6 Beschlussfassung über die Zustimmung zum Verschmelzungsvertrag

Die Unterlagen zur Beschlussfassung sind ordnungsgemäß zugegangen. Die Vorarbeiten zur Zusammenlegung der Verbände gehen auf Jahre zurück. Die LÖLA hat durch den neuen Vorstand einen anderen Entwicklungsweg eingeschlagen, die Belange der Studierenden können dadurch besser berücksichtigt werden, dies hat sie in einem Brief an den Vorstand mitgeteilt. Der Verschmelzungsvertrag wird im Beisein des Notars verlesen. Zum Prüfungsbericht wird keine Anfrage gestellt, Die Anmeldung soll zum 31. August erfolgen.

Dem Verschmelzungsvertrag wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Hans Hemann  
2009-07-20

## Protokoll der ersten gemeinsamen Mitgliederversammlung (MV) des vereinigten Hochschulverbandes am Samstag, den 18. Juli 2009 in Witzenhausen

Beginn: 11.15 Uhr

Ende: 13.30 Uhr

Teilgenommen, s. Teilnehmerliste

TOP 1: Begrüßung, Grußworte  
Der Vorsitzende, Dr. Eberhard Klinge von Schultz begrüßt die Teilnehmenden, besonders den Dekan Prof Dr. Michael Wachendorf. Dieser bringt in seinem Grußwort seine Freunde zum Ausdruck über den nunmehr vereinigten Absolventenverband, dies ist ein effizienter Weg die Gemeinschaft weiter zu tragen und neue Mitglieder für den Verband zu gewinnen. Der Vorsitzende dankt seinem Sprecherteam, Kroeschell, Mittelstraß, Sneathage, Hülsebusch und Hemann, sowie seinem Unterstützungsteam, Manig, Neuendorf, Mischkowsky, Beck, Huhn und Völz.

TOP 2: Anträge zur Tagesordnung  
Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

TOP 3: Bericht des Dekan  
In seinem Bericht geht der Dekan zunächst auf sein Fachgebiet ein, für die, die ihn noch nicht kennen. Im vergangenen Jahr sind 6 Kollegen in den Ruhestand verabschiedet worden, Fremerey, Hammer, Poppinga, Richter, Schmeisky und Wildhagen, ein schmerzhafter Einschnitt, aber dies war Vorgabe im Strukturplan, 20 Stellen zu haben.

# Protokoll

Zur Wiederbesetzung steht an die Tierzucht (W3) und zusammen mit Göttingen Agrarsoziologie (W1). Zwei Stellen, Agrarbiodiversität und Bodenkunde oder Bioenergie sind noch offen. Bei der Drittmittelstatistik steht der FB 11 an 3. Stelle mit rund 4 Mio. Drittmitteln, auf Stellen bezogen sogar an 1. Stelle innerhalb der Universität Kassel. Dies sind in der Regel Verbundprojekte, neu ist ein Projekt mit rund 6 Mio. aus Bundesmitteln, das International Center for Development and Decent Work (ICDD), zusammen mit dem FB 5 und dem DITSL. Im MSc Angebot arbeitet der FB 11 ab Oktober 2009 mit der Universität Göttingen zusammen.

Ebenfalls ab Herbst bieten der FB 11 und der Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen das Angebot eines Dualen Studiums Landwirtschaft an. Dual heißt, dass gleichzeitig die landwirtschaftliche Lehre und das Bachelorstudium Ökologische Landwirtschaft absolviert werden. In der Lehre und Beratung ist nun auch die Statistikstelle wieder besetzt. Für die Nachfolge Hemann ist ein Konzept zur nahtlosen Nachfolge entwickelt worden.

TOP 4: Bericht aus dem DITSL Dieser Bericht entfällt, da Herr Dr. Christian Hülsebusch sich entschuldigt hat, da er einen anderen Termin wahrnehmen muss.

TOP 5: Diskussion und Beschlussfassung zur Neufassung der Satzung des Hochschulverbandes Witzenhausen

Die der Einladung beigefügten Satzung wird diskutiert. Eine redaktionelle Änderung ist vorzunehmen: In § 8, (4) letzter Satz,... „gemäß

§12“, hier muss es heißen „gemäß § 11“. Der Vorstand wird beauftragt eine Beitragsordnung gemäß § 6 zu erstellen und der nächsten MV vorzulegen.

Die Neufassung wird mit der redaktionellen Änderung einstimmig verabschiedet.

TOP 6: Vorstandswahl des vereinigten Hochschulverbandes Der bisherige Vorsitzende Dr. Eberhard Klinge von Schultz steht für eine Wahl nicht mehr zur Verfügung, er übernimmt die Wahlleitung.

Wahlvorschlag für den Vorsitzenden:

Hans Hemann

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor, Herr Hans Hemann wird durch Akklamation einstimmig gewählt. Herr Hans Hemann nimmt die Wahl an.

Wahlvorschlag für den stellvertretenden Vorsitzenden:

Klaus Thilo Kroeschell

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor, Herr Klaus Thilo Kroeschell wird durch Akklamation einstimmig gewählt.

Herr Klaus Thilo Kroeschell nimmt die Wahl an.

Wahlvorschlag für den stellvertretenden Vorsitzenden:

Dr. Christian Hülsebusch

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor, Herr Dr. Christian Hülsebusch wird durch Akklamation einstimmig gewählt.

Von Herrn Dr. Christian Hülsebusch liegt die Erklärung vor, dass er die Wahl annimmt.

Wahlvorschlag für den Kassensführer:

Klaus Snethlage

Es liegt nur ein Wahlvorschlag vor, Herr Klaus Snethlage wird durch Akklamation einstimmig gewählt. Herr Klaus Snethlage nimmt die Wahl an.

Ende des Wahlvorganges.

TOP 7: Bericht zur Zusammenführung der Verbandskassen

Die beiden Kassensparte der ehemaligen Verbände berichten und schlagen eine EDV geführte doppelte Buchführung vor mit Stichtag zum Jahresabschluss. Das Mitgliederverzeichnis muss zusammen geführt werden, Doppelmitgliedschaft geprüft werden und in dem Accessdaten-Programm weiter geführt werden. Dies wird weitgehend unter Mitwirkung von Frau Beck geschehen.

TOP 8: Wahl der Kassensprüfer Von der Versammlung werden einstimmig die Professoren Dr. R. Jörgensen und Dr. B. Wirthgen gewählt.

TOP 9 Förderanträge

Es liegen drei Anträge vor:

Antrag auf Bibliotheksmittel in Höhe von 2000 €

Forschungsantrag betr. Zweinutzungshuhn

Antrag Auslandsexkursion, Studiengang FB 11, 1 000€

Der Antrag zur Aufstockung der Bibliotheksmittel mit 2000 Euro wird einstimmig angenommen.

Der Forschungsantrag „Zweinutzungshuhn“ wird von Prof Dr. D. Fölsch vorgestellt und zur Diskussion gestellt. Es wird festgestellt, dass eine wissenschaftliche Begutachtung bisher nicht erfolgte. Für die Zukunft soll es eine Förderrichtlinie geben, vom Vorstand erarbeitet und an einen Förderaus-

# Neues aus dem Fachbereich

Holger Mittelstraß

schuss delegiert mit der Bitte um Begutachtung und Stellungnahme. Dem Antrag, dies Forschungsvorhaben mit 1500 Euro zu fördern, wird mehrheitlich zugestimmt. Dem Antrag, Zuschuss für die Auslandsexkursion, 1000 Euro, wird zugestimmt mit der Auflage, die Veröffentlichung dazu ist in der Bibliothek einsehbar zumachen. Die studentischen Exkursionsmitglieder erhalten ein Jahr eine freie Mitgliedschaft im Hochschulverband.

TOP 10: Verschiedenes

Herr J. Thierolf stellt den Fördererkreis Wilhelmshof zur Unterstützung des DITSL vor. Im nächsten „Unter uns“ wird dazu ein Artikel von ihm erscheinen.

Bemängelt wird, dass Grillen für Freitagabend angekündigt war, es gab aber nur ein Salatbuffet. Es wird auf das gemeinsame Mittagessen hingewiesen, ebenfalls auf das Angebot das Tropengewächshaus und das Völkerkundemuseum zu besuchen, es sind Sonderöffnungszeiten eingerichtet worden.

Herr Klaus Thilo Kroeschell dankt besonders Herrn Dr. Eberhard Klinge für seine Verdienste zur Verschmelzung der beiden Verbände, aber auch der Versammlung, die diesem einstimmig zugestimmt hat.

## Neues aus dem Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften 2009

### Lehre

Neue Studienangebote gibt es am Fachbereich ab Wintersemester 2009/10. So wurde in Kooperation mit dem Landesbetrieb Landwirtschaft ein Duales Studium Landwirtschaft entwickelt. Dual heißt, dass gleichzeitig die landwirtschaftliche Lehre und das Bachelorstudium absolviert werden. Ziel ist es, Theorie und Praxis eng miteinander zu verzahnen. Gleichzeitig wird dadurch die Gesamtausbildungszeit (normalerweise 2 Jahre Lehrzeit, 3 Jahre Bachelorstudium) um ein Jahr auf vier Jahre verkürzt. Weiterhin wird mit der Universität Göttingen ein gemeinsamer Masterstudiengang Sustainable International Agriculture angeboten, der die internationalen Studiengänge beider Standorte zu einem breiten Angebot mit drei Studienrichtungen vereinigt: International Organic Agriculture, Tropical Agriculture und International Agribusiness and Rural Development Economics. Die studentisch organisierte Auslandsexkursion führte in diesem Jahr nach Kroatien, die alle zwei Jahre stattfindende Tropenexkursion nach Mexiko. Die studentisch organisierte 17. Witzenhäuser Konferenz behandelte das Thema „Saat a la Carte – Gentechnik und Alternativen in der Diskussion“. Die studentische ORGANICagriculTOUR führte zu vier Unis in der Türkei. Das ökologische Maislabyrinth, das seit 2005 von Studierenden auf der Domäne

Frankenhausen als Projektarbeit angelegt wird, erhielt als viertes Projekt des Fachbereichs die Auszeichnung der Unesco für die UN-Dekade Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Ausgezeichnet mit dem Förderpreis des Verbandes der Agraringenieure Niedersachsen wurde Julia Scheurenberg für ihre Bachelorarbeit über die Integration von wohnungslosen Menschen in die Landwirtschaft. Den Helmut-Claas-Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs erhielt Stephanie Müller für ihre Diplomarbeit zur Entwicklung, Bau und Erprobung eines Wühltrogs zur Ermöglichung eines artgerechteren Nahrungsaufnahmeverhaltens für einstreulos gehaltene Mastschweine. Zur Verbesserung der Kinderbetreuung eröffnete das Studentenwerk Kassel eine eigene Krabbelgruppe im Studentenwohnheim Am Sande.

### Forschung

Neben vielen kleineren Projekten starteten 2009 zwei neue große Forschungsverbundprojekte am Fachbereich: Ein interdisziplinäres Verbundprojekt KLIMZUG-Nordhessen (Klimaanpassungsnetzwerk für die Modellregion Nordhessen) wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) mit rund 10 Millionen Euro ausgestattet. Von Universitätsseite sind 15 Teilprojekte aktiv, bei denen zwei Fachgebiete des Fachbereichs beteiligt sind und den Klimawandel erforschen, erproben und realisieren. Mit dem Programm KLIMZUG „Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten“

## Neues aus dem FB 11

Holger Mittelstraß

fördert das BMBF Nordhessen und einige weitere deutsche Regionen in einem Zeitraum von fünf Jahren. Im Wettbewerb um „Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit“ hat sich die Universität Kassel mit ihrem Konzept für ein Kompetenzzentrum zu menschenwürdiger Arbeit durchgesetzt und wird mit fünf Millionen Euro aus Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gefördert. Das International Center for Development and Decent Work (ICDD) der Universität Kassel, an dem vier Fachgebiete des Fachbereichs mitwirken, will zur Bekämpfung von Hunger und Armut in der Welt durch Forschung und Ausbildung zum Millenniumsziel der Vereinten Nationen „Produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle“ beitragen. Kern ist die von sieben Universitäten auf vier Kontinenten getragene Ausbildung von ExpertInnen auf Master- und Promotionsniveau.

Insgesamt wurden 2009 rund 4 Mio. € Drittmittel für Forschung eingeworben, 17 Dissertationen und eine Habilitation wurden abgeschlossen. Christiane Keppler erhielt für ihre Dissertation „Untersuchungen wichtiger Einflussfaktoren auf das Auftreten von Federpicken und Kannibalismus bei unkupierten Legehennen in Boden- und Volierenhaltung mit Tageslicht unter besonderer Berücksichtigung der Aufzuchtphase“ den Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung.

### Öffentlichkeitsarbeit und Personalveränderungen

Große Veranstaltungen waren neben der Teilnahme an der Biofach und der Agritechnika der Tag der offenen Tür auf der Domäne Frankenhausen mit über 5.000 Gästen. Der Hochschultag des Fachbereichs beschäftigte sich mit den „Qualitätsanforderungen an landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Öko-Landwirtschaft“. Auf der Biofach fand erstmals ein sehr gelungener Absolventenempfang mit ca. 50 Ehemaligen statt, der ab sofort jedes Jahr durchgeführt wird.

In den Ruhestand verabschiedet wurden folgende Professoren: Prof. Dr. Helge Schmeisky, Fachgebiet Ökologie und Naturschutz, lehrte seit 1974 in Witzenhausen. Seine Schwerpunkte lagen in der Rekultivierung von industriellen Abraumhalden. Über Jahre war er der Koordinator des ehemaligen Aufbaustudienganges Ökologische Umweltsicherung.

Prof. Dr. Onno Poppinga, Fachgebiet Landnutzung und regionale Agrarpolitik, lehrte seit 1975 an der Universität Kassel, zuerst am ehemaligen Fachbereich Landschaftsplanung, seit 2005 dann am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften in Witzenhausen. Seine Schwerpunkte waren eine kritische Begleitung der europäischen Agrarpolitik und Stärkung der Wertschätzung der bäuerlichen Arbeit.

Prof. Dr. Michael Fremerey, Fachgebiet Soziologie ländlicher Räume, lehrte seit 1986 in Witzenhausen. Seine Schwerpunkte lagen

in der Organisationsentwicklung von Hochschulmanagement und er war jahrelanger Leiter des internationalen Weiterbildungsprogramms UNISTAFF.

Prof. Dr. Karl Hammer, Fachgebiet Agrarbiodiversität, lehrte seit 1998 in Witzenhausen. Sein Schwerpunkt waren die Sammlung und der Erhalt autochthoner Getreidearten und -sorten. Diese Arbeit führte ihn um die ganze Welt.



## Prof. Dr. Michael Fremerey

Werner Troßbach

Zum Ende des Wintersemesters 2009 ist Prof. Dr. Michael Fremerey aus dem aktiven Dienst der Universität Kassel ausgeschieden. Prof. Fremerey vertrat am FB 11 die „Soziologie ländlicher Räume“ und seit 1994 das UNISTAFF-Programm. Seine Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen „Soziokulturelle Faktoren von Wandel im ländlichen Raum“, „Management ländlicher Ressourcen“, „Hochschule und Entwicklung“. Schwerpunkte in der Lehre setzte er mit den Themen „Kommunikation und Beratung im Kontext ländlicher Entwicklung“, „Erziehung und ländliche Entwicklung“ und „Change Management“. Von Anfang an war (bzw. ist) sein Blick auf globale Zusammenhänge gerichtet. Bereits in seinem Studium (Politische Wissenschaft, Soziologie und Geschichte) in Frankfurt, Tübingen und Freiburg in den bewegten Jahren zwischen 1965 und 1970 begann er die indonesische Sprache zu erlernen. Seine Magisterarbeit trägt den Titel „Der nationale Gedanke in Indonesien: Eine Studie zum Loyalitätskonflikt in der indonesischen Gesellschaft“. Seine Dissertation (Freiburg 1975) ist dem Thema gewidmet: „Studenten und Politik in Indonesien. Eine Analyse der politischen Einstellungen unter der jungen indonesischen Intelligenz“. Im Jahre 2009 ernannte ihn die Universitas Indonesia, Jakarta, zum „Adjunct Professor“, jene Universität also, an der Michael

Fremerey seine Forschungen im Jahre 1972 als Doktorand begann. Von 1970 bis 1975 war er Wissenschaftlicher Mitarbeiter am „Arnold-Bergstraesser-Institut für kulturwissenschaftliche Forschung“ in Freiburg, dessen Mitglied er noch heute ist. Von 1972 bis 1975 leitete er die Asien-ektion. Im Jahre 1975 wechselte er als Wissenschaftlicher Mitarbeiter an das „Deutsche Institut für Internationale Pädagogische Forschung“ in Frankfurt am Main. Bis 1983 stand das Thema „Erziehung und ländliche Entwicklung“ im Mittelpunkt seiner umfassenden Tätigkeiten, die ihn zu zahlreichen Forschungs- und Evaluierungsaufenthalten nicht nur nach Asien, sondern auch nach Afrika und Lateinamerika führten, bevor er 1983 eine Stelle als Berater am „Regional Institute for Higher Education Development“ (RIHED – einem regionalen Institut der ASEAN Ländergruppe) in Singapur übernahm. Von seinem Wissen profitier(t)en zahlreiche Institutionen und Vereinigungen, darunter so renommierte wie die „Gesellschaft zur Förderung Pädagogischer Forschung (GFPF)“, die „Deutsche Gesellschaft für Internationale Entwicklung (DSE)“ und die „Deutsche Welthungerhilfe“, in deren Beiräten er mitarbeitete. Bevor Michael Fremerey 1986 an die Gesamthochschule Kassel berufen wurde, war er also mit den Problemen und Entwicklungsmöglichkeiten ländlicher Räume auf

vier Kontinenten bestens vertraut. Mit großem Elan und ebenso großem Einfühlungsvermögen brachte er diese reichen Erfahrungen an seiner neuen Wirkungsstätte in Witzenhausen ein. Ganzen Generationen von Studierenden und zahlreichen Kollegen und Mitarbeitern hat er sein breites Wissen über die oft unterschätzten Potenziale ländlicher Gesellschaften in sog. Entwicklungsländern weiter gegeben, die Sensibilität und Wertschätzung für deren „Eigensinn“ gefördert, ohne andererseits die Positionen „westlicher“ Aufklärung kurzzeitig preiszugeben.

Sein wissenschaftliches wie persönliches Credo ist der Dialog, nicht der „Krieg der Kulturen“. Beharrlich hat er seine rationalen Argumente gegen dieses Motiv vorgetragen, das in den neunziger Jahren bekanntlich aus der Mottenkiste geholt und nur oberflächlich entstaubt wurde. Seinen Widerspruch formulierte Prof. Fremerey auf der Ebene der Theorie, in gleicher Intensität aber auch in der Praxis. Er hat im Umgang mit der zum Glück wieder zunehmenden Zahl von internationalen Studenten in Witzenhausen Maßstäbe gesetzt, an denen sich zahlreiche Jüngere nach wie vor zu orientieren versuchen.

Ihre institutionelle Ausprägung erfuhr die von ihm gelebte und gelehrt Kunst des Dialogs im UNISTAFF-Programm des Fach-

### 2009 - Preisträger und Auszeichnungen am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften

<b>Preise Abschlussarbeiten</b>	<b>Name Preisträger/in</b>	<b>Fachgebiet/FB</b>	<b>Art der Arbeit (Diplomarbeit, Promotion, Projekt etc.)</b>	<b>Preisgeld</b>	<b>Datum der Preisverleihung</b>
Forschungspreis der Internationalen Gesellschaft für Nutztierhaltung (IGN)	Dr. Christiane Keppler	Nutztierethologie und Tierhaltung	<b>Dissertation:</b> „Untersuchungen wichtiger Einflussfaktoren auf das Auftreten von Federpicken und Kannibalismus bei unkupierten Legehennen in Boden- und Volierenhaltung mit Tageslicht unter besonderer Berücksichtigung der Aufzuchtphase“	2500,--	November 2009
Helmut-Claas-Preis für wissenschaftlichen Nachwuchs	Stephanie Müller	Agrartechnik	<b>Diplomarbeit:</b> Entwicklung, Bau und Erprobung eines Wühltrags zur Ermöglichung eines artgerechteren Nahrungsaufnahmeverhaltens für einstreulos gehaltene Mastschweine"	1.000,--	November 2009
<b>„Unikat'09“ der Uni Kassel</b>	<b>Name Preisträger/in</b>	<b>Fachgebiet/FB</b>	<b>Art der Arbeit</b>	<b>Preisgeld</b>	<b>Datum der Preisverleihung</b>
Gründungs Ideen- Wettbewerb „Unikat'09“ der Uni Kassel	Max von Grafenstein, Benjamin Bauer und Jakob. Glüer	Agrartechnik	Projekt zum Gemüseanbau in Städten	1.000,--	Oktober 2009
Gründungs Ideen- Wettbewerb „Unikat'09“ der Uni Kassel	Björn Bohne	Agrartechnik	Abflammttechnik für Unkraut	1.000,--	Oktober 2009

UNESCO Dekadenprojekt	Name Preisträger/in	Fachgebiet/FB	Art der Arbeit (Konzept, Projekt etc.)	Preisgeld	Datum der Preisverleihung
Auszeichnung UNESCO Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2010/2011“		Agrartechnik	Didaktikkonzept: Lernen im Labyrinth		November 2009
Auszeichnung UNESCO Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2010/2011“		FB	studentisches Kampagnenprojekt ORGANICAgriCULTOUR		April 2009
Auszeichnung UNESCO Dekadenprojekt „Bildung für nachhaltige Entwicklung 2010/2011“		FB	der konsekutive Bachelor- und Masterstudiengang Ökologische Landwirtschaft		April 2009
Weitere Auszeichnungen	Name Preisträger/in	Fachgebiet/FB	Art der Arbeit (Konzept, Projekt etc.)	Preisgeld	Datum
Nominierung „Global Young Faculty“ der Volkswagenstiftung	Carolina Bilbibio	Agrartechnik	Doktorandin wird Bereich Wasser und Pflanzenöl vertreten	---	November 2009
Auszeichnung Best Paper auf der Jahrestagung der Gesellschaft für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften des Landbaus (Gewisola) 2009	Dr. Katrin Zander und Prof. Dr. Ulrich Hamm	Agrar- und Lebensmittelmarketing	Konferenzbeitrag „Ethische Werte aus der Sicht der Verbraucher - Das Beispiel von Lebensmitteln aus ökologischer Produktion“	---	Oktober 2009



Hoffest des Lehr- und Versuchsbetriebs Frankenhausen Foto: Dekanat FB 11

## Prof. Dr. Michael Fremerey

Werner Troßbach

bereichs 11. Das Programm wurde 1994 ins Leben gerufen. Prof. Fremerey wird es auch nach seinem formellen Ausscheiden in erprobter Zusammenarbeit mit Dr. Siawuch Amini und Dr. Matthias Wesseler in Witzenhausen weiter gestalten. Pro Jahr wird etwas mehr als 20 Wissenschaftlern aus Afrika, Asien und Lateinamerika die Gelegenheit gegeben, ihre Erfahrungen und Visionen für die Entwicklung ihrer Universitäten zu diskutieren und dabei europäische Hochschulsysteme kennen zu lernen. Dabei hat sich unter stetiger Einbeziehung der UNISTAFF-Alumni eine Gemeinschaft geformt, in der die Utopie von Michael Fremerey, der herrschaftsfreie Diskurs über die Grenzen von Kulturen hinweg, zur Realität geworden ist. Nebenbei hat UNISTAFF damit einen herausragenden Beitrag zur Wahrnehmung des „neuen Witzenhausen“ in der Welt geleistet.

Einer der Höhepunkte in Michael Fremereys Forscherleben war im Jahr 2000 die Gründung des von der DFG finanzierten Sonderforschungsbereichs „Stability of Rainforest Margins in Indonesia (STORMA)“, ein joint venture der Universitäten Göttingen und Kassel. Er leitete darin die sozialwissenschaftlichen Forschungsprojekte und fungierte als stellvertretender Sprecher des SFB insgesamt. Michaels profunde Kenntnisse des Untersuchungsgebiets erleichterte jüngeren Wissenschaftlern einen raschen

Einstieg, so dass in schneller Folge zahlreiche fundierte Publikationen erschienen und ein Abschluss bereits im Jahre 2006 erreicht werden konnte.

Michael Fremerey wird dem Fachbereich verbunden bleiben, wengleich er von den bürokratischen Pflichten nun entbunden ist. So wird er weiterhin das UNISTAFF-Programm und dessen regionale Netzwerke in Afrika, Asien und Lateinamerika unterstützen. Zahlreiche Dissertationen, die er angeregt hat, begleitet er bis zum Abschluss, und die Hoffnung ist berechtigt, dass er weiterhin seinen „alten“ Mitarbeiter(innen), „seinen“ Absolvent(inn)en und Student(inn)en mit Rat und Tat zur Verfügung stehen wird. Auch die Universitas Indonesia wird auf die Leistungen ihres jüngsten Adjunct-Professors nicht verzichten wollen. Wir wünschen ihm dennoch, dass er jetzt mehr Zeit hat, sich seiner Leidenschaft zu widmen, dem Gitarrenspiel, von dem er auch in Witzenhausen – leider zu seltene, aber umso eindrucksvollere – Kostproben gegeben hat.



Prof. Dr. Michael Fremerey

## Prof. Dr. Onno Poppinga

Christian Henschke, Ton Baars



von links: Prof. Dr. Poppinga, Studierendekanin Prof. Dr. Finckh, Prof. Dr. Schmeisky, Prof. Dr. Fremerey, Prof. Dr. Hammer, Dekan Prof. Dr. Wachendorf, Foto: Dekanat FB 11

Geboren 1943 in Ostfriesland auf einem größeren Bauernhof mit dem Schwerpunkt Pferdehaltung war Onno Poppinga von Beginn an der praktischen Landwirtschaft verpflichtet. Nach der landwirtschaftlichen Lehre studierte er in Hohenheim Agrarwissenschaften. An der Universität Hohenheim war er als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung für international vergleichende Agrarpolitik tätig. 1973 promovierte er, in seiner Dissertation befasste er sich mit dem Thema »Bauern und Politik«. Nach zwischenzeitlicher Beschäftigung als Studiengangplaner an der Universität Oldenburg übernahm Onno Poppinga 1975 die Professur für »Technologie der Landschaftsplanung« an der Gesamthochschule Kassel, Fachbereich Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung (FB 13, später FB 6). Von 2003 bis 2009 leitete er als Mitglied des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaft-

ten das Fachgebiet »Landnutzung und Regionale Agrarpolitik« der Universität Kassel. Neben seiner Hochschultätigkeit betreibt er seit 1979 gemeinsam mit seiner Frau eine Trakehner-Zucht. Dies war für ihn über die Jahre hinweg ein Weg, um neben seiner Tätigkeit als Hochschullehrer die Verbindung zur Praxis nicht zu verlieren. Onno Poppinga ist unter anderem Mitbegründer der „Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft“ (AbL), der wichtigsten Organisation der deutschen Agraropposition und über die Jahre hinweg Ideengeber für eine sozialökologische und an den regionalen Bedingungen ausgerichtete Agrarpolitik. Ein Abbild dieses Engagements ist der Kritische Agrarbericht, den er in den 80er Jahren mit initiierte und der mittlerweile als feste Institution des Agrarbündnisses, eines Zusammenschlusses von Verbänden aus Landwirtschaft, Umwelt-, Natur- und Tierschutz sowie

Verbraucher- und Entwicklungspolitik, etabliert ist.

Bereits während seiner Tätigkeit am Fachbereich 6 war es Prof. Poppinga ein wesentliches Anliegen, den Dialog zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Planung zu befördern. Landwirtschaft verstand er dabei nicht vorrangig als ökonomisches sondern als soziales und kulturelles Phänomen. Darüber hinaus richtete er sich gegen disziplinäre Abschottung „der Wissenschaft“: Wissenschaft und praktische Landwirtschaft ebenso wie Wissenschaft und Politik waren für Prof. Poppinga notwendiger Weise verwoben. Gemäß dieser Haltung orientierten sich seine agrarpolitischen, -soziologischen, -ökonomischen und -historischen Forschungsthemen an deren praktischer Relevanz. Die von Onno Poppinga gegründete Zeitschrift Arbeitsergebnisse ist ein Beispiel dafür, diesen Anspruch mit Leben auszufüllen. Sie war für rund 25 Jahre

## Prof. Dr. Onno Poppinga

Christian Henschke, Ton Baars

eine Plattform für den gleichberechtigten Austausch von Wissenschaftlern und Praktikern aus Landwirtschaft, Verwaltung und Politik.

In der Art, Agrarpolitik zu begreifen und in Witzenhausen zu lehren, war Prof. Poppingas Ansatz gegenüber dem sonst vorherrschenden ökonomischen Verständnis von Agrarpolitik, das marktpolitische Aspekte ins Zentrum rückt, eigenständig. Dieser

Ansatz stieß auf großes Interesse und große Zustimmung der Studierenden. In einem Positionspapier drückte der Witzenhäuser Fachschaftratsrat dies folgendermaßen treffend aus:

Eine Agrarpolitik, die ihr Augenmerk hinunter bis auf die regionale Ebene richtet; eine Agrarpolitik, die sich nicht als Ökonomie sondern als Politikwissenschaft versteht; die die gesellschaftlichen Prozesse in und um

die Landwirtschaft herum beleuchtet, erklärt und versucht, gestalterisch zu beeinflussen und zu regulieren.

Onno Poppinga war aktiver Teilnehmer der Fachgruppe Nutztierwissenschaften am Fachbereich. Er hat sich besonders interessiert für die Frage der Rinderzucht, indem er mitgeholfen hat, das Schwarzbunte Niederungsvieh am Versuchsgut der Universität Kassel, der Domäne Frankenhausen, zu etablieren. Schritt für Schritt wurde die Herde aufgebaut, besondere Zuchttiere zugekauft und wurden Anpaarungen von ihm vorgeschlagen. Jährlich wurde im November die Frankenhäuser Züchtertagung von ihm organisiert, wobei er sich immer um den Praxisbezug der Veranstaltung kümmerte. Das Bäuerliche ist Onno Poppinga noch immer eine Herzensangelegenheit. Züchterisch wird er diese Herde über seine Pensionierung hinaus weiterbetreuen. Anno 2010 war es so weit, dass auf die Staatsdomäne genügend Bullenboxen bereit stehen, um eine geschlossener Herdenzucht durchzuführen.

*Christian Henschke, Forschungsprojekt Klimazug Nordhessen, und Prof. Dr. Ton Baars, Fachgebiet Biologisch-dynamische Landwirtschaft*



*Prof. Dr. Onno Poppinga*

# Kroatien - Ökolandwirtschaft im Pionierstadium

Holger Mittelstraß

## Kroatien - Ökolandwirtschaft im Pionierstadium

Bereits 100 m nach der kroatischen Grenze empfangen uns die Gegensätze: auf der linken Straßenseite ist eine Familie gerade am Heuen per Hand auf der rechten Straßenseite empfängt uns ein großes Schild: „LIDL lohnt sich – auch im Urlaub“. Während also in der Landwirtschaft z.T. noch mit einfachsten Gerätschaften gearbeitet wird oder auch sehr viel

Krediten von westlichen Firmen gebaut wurden und Maut kosten. Unser erster Biobetrieb um Zagreb, Familie Sever, macht gleich vieles deutlich, was uns die ganze Woche begleiten wird. Land ist nicht einfach zu erhalten, da Eigentumsverhältnisse nicht immer klar sind oder viel Land bereits jahrelang brach lag und neu der Verbuschung abgetrotzt werden muss. Drainagen sind oft kaputt, der Zugang zum Grundwasser für die Bewässerung schwierig. Staatliche Aus-

Ansätzen. Tierhaltung findet meist nur nebenher und primär für die Düngerversorgung statt. Dementsprechend sehen die Kulturen z.T. mangelernährt aus. Die staatliche Beratung kann nur wenig die speziellen Anfragen der Biobetriebe beantworten, und diese liegen noch so verstreut und sind untereinander wenig vernetzt, dass auch die gegenseitige Hilfe beschränkt ist. Beeindruckend ist aber die große Vielfalt der Kulturen und die Gastfreundlichkeit: auf fast jedem



*Exkursion Kroatien*

improvisiert werden muss, bsp. ist biologisches Saatgut, Dünger- und Pflanzmittel nur sehr eingeschränkt verfügbar, breiten sich westliche, und auch deutsche, Firmen aus, die z.T. große Mengen ihrer Güter importieren. Wir fahren auf nagelneuen Autobahnen, die mit westlichen

gleichszahlungen zur Umstellung auf Ökolanbau sind erst in den letzten zwei Jahren gegenüber der konventionellen Bewirtschaftung gestiegen, davor waren diese z.T. niedriger als die Direktzahlungen für konventionelle Bewirtschaftung. Eine geregelte Fruchtfolge finden wir deswegen nur in

Betrieb dürfen wir Produkte kosten oder werden zu einem Imbiss eingeladen. Auf dem Betrieb Zrno lernen wir die makrobiotische Küche kennen.

Die Gespräche mit den Vertretern von Ecologica, das „Roundtable“ im Ministerium und das Treffen

# Kroatien - Ökolandwirtschaft im Pionierstadium

Holger Mittelstraß

an der Universität machen ebenfalls deutlich, dass in Kroatien der Ökolandbau noch ganz im Pionierstadium steckt. Während die Betriebe um ihre gesellschaftliche Anerkennung kämpfen, hat das Landwirtschaftsministerium erst durch den Status von Kroatien als EU-Beitrittskandidat die gesetzlichen Grundlagen für den Ökolandbau geschaffen und erhofft sich Exportmöglichkeiten für Bio-Produkte, obwohl der inländische Markt selbst noch nicht abgedeckt werden kann. In der Universität scheint der Ökolandbau-Professor selbst nicht vom Funktionieren dieses Anbausystems überzeugt zu sein und die meisten Vorlesungen des Ökostudiengangs haben mehrheitlich konventionelle Inhalte. In der ehemaligen Kriegsregion Glina erwarten uns am Wegesrand Warnschilder mit Hinweis auf Minengefahr und überwiegend kleine, neue, unverputzte Häuser. Die Hipp-Babytrockenkostfabrik ist der zweitgrößte Arbeitsgeber der Region und importiert 90% seiner Rohstoffe und exportiert wiederum 98% ins Ausland. Es bleibt abzuwarten, in wie weit Hipp hier seine Produktion regionalisieren kann oder will, was für den einheimischen Ökolandbau ein großes Potential darstellen würde. Die Temperaturen sind bis Mitternacht lau, so dass wir abends noch lange im Hostel-Garten von Zagreb diskutieren, reflektieren, musizieren oder feiern können. Die Weinprobe auf dem Betrieb Cegez trägt natürlich ebenfalls zur guten Laune bei.

Auf dem Weg an die Küste fahren wir kilometerlang durch urige Waldlandschaften bis wir nach der Wasserscheide 1000 Höhenmeter zur Küste hinunterfahren. Der Blick auf das blaue Meer ist phantastisch, die Temperaturen steigen beträchtlich. Auf unseren Stationen müssen wir immer wieder den Schatten suchen. Die Kulturen sind mediterran und für uns z.T. exotisch: Oliven, Feigen, Lavendel. Die Betriebe Niki, Kufta und Turnsek wirtschaften im Nebenerwerb und suchen ihr Einkommen auch in Zusammenhang mit dem Tourismus. Die Flächen sind durch die Realteilung zerstückelt und liegen verstreut in der Flur.

Wir können uns am Campingplatz morgens und abends im Meer erfrischen, die Stimmung ist bestens. Am Ende sind wir so müde, dass wir die Busfahrt über Nacht zurück problemlos überstehen. Die kroatische Sonne erwärmt uns noch in den nächsten Wochen den nordhessischen Alltag. Ein großer Dank an das „Super-Team“ um Asja, Cornelia, Eva, Janneke und Jonas, die uns eine Woche lang umsichtig und kompetent durch das Land führten.



17. Witzenhäuser Konferenz, vom 1. bis 5. Dezember, an der Universität Kassel Witzenhausen, Nordbahnhofstraße 1A



## Agro-Gentechnik und ihre Alternativen

### Fazit: Bewegt und erfolgreich - eine Fachtagung zum Thema Agro-Gentechnik und ihre Alternativen

Witzenhausen. Vier Tage lang informierten 40 Referenten und Referentinnen und diskutierten bis zu 250 Teilnehmer/innen den aktuellen Stand in der Pflanzenzüchtung und das Für und Wider der Nutzung von gentechnischen Methoden. Ökologische Pflanzzüchter stellten bestehende Alternativen zur Entwicklung standortangepasster Pflanzensorten vor. Erschreckend wurde deutlich, dass bereits heute nur drei Konzerne den Saatgutmarkt beherrschen. Gentechnik dient hier nicht zur Ertragssteigerung, sondern zur Patentierung und Kommerzialisierung des Saatguts, um einen Nachbau zu verbieten, sowie zum gleichzeitigen Vertrieb von Totalherbiziden und Insektiziden. In neuen Generationen von gentechnisch verändertem Saatgut werden u.a. arteigene Gene in die Zellen eingeschleust bzw. männlich steriles Saatgut hergestellt, wo sich die wissenschaftliche Auseinandersetzung von der Risikoabschätzung verlagert hin zu einer generellen ethischen Diskussion um den Erhalt der Integrität von Leben.

Einer der Höhepunkte der Konferenz war der Workshop des renommierten Schweizer Agrarexperten Dr. Hans Herren. Der Co-Präsident des Weltagrarrates hatte im vergangenen Jahr gemeinsam mit 400 weiteren Wissenschaftlern und Forschern den Weltagrarrat verfasst. In dieser Expertise wird nachdrücklich eine Abkehr von der

industriellen Landwirtschaft hin zu einer vielseitigen und regionalen Produktion gefordert. Im Rahmen seines Workshops stellte der 61-jährige promovierte Agronom sein an lokale Bedingungen angepasstes „Push&Pull“-System vor – eine sowohl erfolgreiche als auch spektakuläre Methode zur Bekämpfung des Stängelbohrers, Afrikas schlimmstem Maisschädling. Für seine Leistungen wurde Herren mit internationalen Preisen ausgezeichnet – unter anderem erhielt er als erster Schweizer den Welternährungspreis. In einem Pressegespräch, das während der Konferenz stattfand, erklärte Herren: „Unser modernes Agrarsystem, dessen Spitze die Gentechnik darstellt, kommt einem Bankrottsystem gleich“

Offensichtlich beeindruckt zeigten sich die Teilnehmer der Konferenz von einer Podiumsdiskussion, die am Freitagabend überaus bewegt und streckenweise sehr heftig geführt wurde. Bei dem Thema: „Ist der Einsatz Grüner Gentechnik ethisch vertretbar?“ wurden auf dem hochkarätig besetzten Podium

interessante und zukunftsweisende Fragen aufgeworfen: „Muss Ethik integraler Bestandteil jeder Forschung und ihrer Anwendung sein?“ „Gibt es Grenzen oder gar ein Tabu, und wenn ja, wo liegen diese?“ „Wie ist der Anspruch auf Schutz geistigen Eigentums durch Patentierung zu bewerten?“ Professor Dr. Günther Altner, Gründer der Altner-Combecher-Stiftung für Ökologie und Frieden und von

1999 bis 2002 Mitglied im Ethik-Beirat im Bundesministerium für Gesundheit, erklärte dazu: Ethik müsse stets nicht nur begleitender Inhalt; sondern von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil jeder Forschung sein. Dabei bezieht sich Altner auf die Philosophie Albert Schweizers, dessen Ethik der „Ehrfurcht vor dem Leben“ in dem Satz gipfelte: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Außerdem betonte er, seien diese und ähnliche ethische Fragen beim Einsatz von Atomkraft bereits diskutiert worden.

Neun ökologisch bewegte Studierende und ihre beiden Betreuer Holger Mittelstraß (Studienkoordinator) und Dr. Rüdiger Graß (Wissenschaftlicher Mitarbeiter) vom Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel/Witzenhausen sind mit der Resonanz und dem Ergebnis ihrer Witzenhäuser Konferenz hoch zufrieden: „Ich finde, wir konnten klar aufzeigen, dass wir getrost auf die Anwendung der Agro-Gentechnik verzichten können, da wir speziell im Ökolandbau die passenden, und vor allem gefahrlosen Alternativen für eine nachhaltige Zukunft der gesamten Landwirtschaft bereithalten“, resümiert Rebecca Simon vom Organisationsteam. Der Tagungsband ist für 15 € erhältlich.

## Agro-Gentechnik und ihre Alternativen

### Informationen und Bilder:

[www.konferenz-witzenhausen.de](http://www.konferenz-witzenhausen.de)

Holger Mittelstraß

Fachbereich Ökologische Agrar-  
wissenschaften

Universität Kassel, Witzenhausen

Telefon: 05542/981240



*Das Organisationsteam*

Die Hochschule verabschiedet ihre Absolventen

# Absolventen/innen Sommersemester 2008

Verabschiedung: 04.07.2008

**Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften an der Universität Kassel/Witzenhausen****Absolventen vom Sommersemester 2008 (Verabschiedung 04.07.2008)****Diplom I-Studiengang  
Ökologische Landwirtschaft:**

Alletsee, Oliver  
 Bauer, Benjamin  
 Bernholt, Hannah  
 Dittmann, Lisa  
 Gies, Felicitas Lucia  
 Herzer, Julia Bettina  
 Karstedt, Jens  
 Latzko, Tobias Wilfried  
 Lotzgeselle, Nico  
 Mahlmann, Anne  
 v. Minckwitz, Bernhard  
 Pereira, Cèsane Faustino  
 Pouch, Friederike Vanessa  
 Rosario, Sergio Miguel Franco  
 Rosenfeld, Simon  
 Schmidt, Ann-Kathrin  
 Seckler, Ralph  
 Webler, Karoline  
 Wolanski, Peter  
 Bachelor-Studiengang  
 Ökologische Landwirtschaft:

Brinkmann, Marcus  
 David, Katharina  
 Duffner, Andreas  
 Gottschalk, David  
 Hauschild, Birte  
 Jawtusch, Julia  
 von Lear, Anna Dorothee  
 Mammel, Lutz  
 Meidlinger, Shadee  
 Pauli, Saskia  
 Pfeifer, Janine Kathleen  
 Rabah, Nadja  
 Richter, Henrich  
 Röber, Friedemann  
 Scheerer, Sabrina  
 Schütte, Janina

**Diplom II-Studiengang  
Ökologische Landwirtschaft:**

Behrens, Martina  
 Brandau, Christian  
 Burow, Elke  
 Rösner, Katrin  
 Steffan, Philipp

**Master-Studiengang  
Ökologische Landwirtschaft:**

Heid, Astrid  
 Kuschnereit, Sara  
 Seidl, Frieder

**Master (MSc) International  
Organic Agriculture:**

Dandemoraju, Srikanth  
 David, Wahyudi  
 Thompson, James Lisle  
 Wendt, Paul Oskar

**Absolventen vom Wintersemester 2008/09 (Verabschiedung 13.02.2009)****Diplom I-Studiengang - Ökologische Landwirtschaft:**

Andersen, Julian  
 Baumbach, Ute  
 Birzele, Matthias  
 Blumenstein, Benjamin  
 Brandt, Moritz  
 Braun, Sabine  
 Buhendwa, Alain  
 Frenzel, Julia  
 Hack, Miriam  
 Hallerberg, Sylke  
 Hartmann, Manuel  
 Hennenkämper, Udo  
 Huppertz, Adrian  
 Jaennichen, Anne  
 Kelch, Manuela  
 Krell, Kristian  
 Langer, Jonas  
 Luda, Manuel  
 Müller, Ines  
 Müller, Stephanie  
 Rebelein, Mike  
 Rebholz, Theresa  
 Riedel, Björn  
 Schmidt-Lehr, Claudia  
 Spenner, Mario Andreas  
 Stoklas, Michael  
 Uhlig, Verena  
 Von Grafenstein, Max  
 Von Schwanenflügel, David  
 Wesselowsky, Veronika



Gut gefüllte Neue Aula zur 17. Konferenz

Die Hochschule verabschiedet ihre Absolventen

## Absolventen/innen Wintersemester 2008/9

Verabschiedung: 13.02.2009

### Bachelor-Studiengang Ökologische Landwirtschaft:

Diekmann, Simon  
 Eckert, Ina  
 Gorniak, Tobias  
 Hagmann, Jonas  
 Herzog, Marlene  
 Huber, Johanna, Maria  
 Jostes, Anneke  
 Klaiß, Matthias  
 Klemme, Laura Rebecca  
 Koch, Anna Katharina  
 Lipkowsky, Maren  
 Michael, Hannes  
 Naumann, Daniela  
 Preißel, Sara Rosa  
 Reckling, Moritz  
 Ruppert, Jim  
 Schabel, Katrin  
 Scheper, Carsten  
 Simons, Sjoerd  
 Thiede, Melanie  
 Weiler, Viola  
 Wesner, Katharina  
 Wilhelmi, Tobias  
 Wolf, Marc Jörg

### Diplom II-Studiengang - Ökologische Landwirtschaft:

Aminforoughi, Mehrnaz  
 Schumann, Caroline  
 Ude, Birge  
 Vieth, Christian

### Master-Studiengang Ökologische Landwirtschaft:

Denzel, Christoph  
 Zenke, Sabine  
 Zimmermann, Anja

### Master (M.Sc.) International Organic Agriculture:

Denzel, Katrin  
 Gemmel, Eva  
 Lanzòn Villa, María Noelia  
 Mandradzhiev, Angel  
 Quiroz Villarreal, Diana Karina  
 Zareitalabad, Parva  
 Zschocke, Arnd

### Master (M.Sc.) International Food Business and Consumer Studies:

Kebianyor, Ashu, Arrey  
 Koureta, Aikaterin  
 Meier-Dinkel-Lisa  
 Obenaus, Sabine  
 Sahm, Henriette  
 Strietzel, Anita  
 Tsang, Melanie  
 Williams, Adriana



Absolventen/innen WS 2008

Die Hochschule verabschiedet ihre Absolventen

**Absolventen/innen Sommersemester 2009****Absolventen vom Sommersemester 2009**

Diplom I-Studiengang – Ökologische Landwirtschaft:

Brugger, Bernadette  
 Bahjaj, Abderrazzaq  
 Deutschmann, Volmar Odilei  
 Dürselen, Andrea Claudia  
 Elst, Claudia Manuela  
 Gerlach, Annika  
 Görtsches, David  
 Hesshaus, Julia Carolin  
 Holloh, Regine  
 Loewen, Julian  
 Perthen, Janne Johanna  
 Polzin, Johannes  
 Unterholzner, Lea  
 Vandamme, Verena Damida

**Bachelor-Studiengang Ökologische Landwirtschaft:**

Albrecht, Julia  
 Ahlrichs, Franziska  
 Becker, Ruth  
 Braun, Viktor  
 Dandemoraju, Monika  
 Emanuel, Marie  
 Frank, Jana Li  
 Gérard, Annabelle  
 Grosse, Meike  
 Hahn, Marie  
 Hoyer-Welge, Kathrin Gerlind  
 Ingerowski, Jana  
 Jopski, Alexandra  
 Kürschner, Anna Lena  
 Lindinger, Christoph  
 Lorenz, Katharina  
 Möller, Anna  
 Morgenstern, Moritz  
 Neuman, Falk  
 Neumann, Marius  
 Olschewsky, Anna  
 Priesemann, Lena  
 Quendt, Ulrich  
 Rehberg, Max Malte

Ristel, Matthias  
 Scheurenberg, Jutta  
 Schmidt, Jörg-Simon  
 Schmitz, Simone  
 Weißenberg, Christine  
 Wintzer, Jenny  
 Wittler, Heiko

**Diplom II-Studiengang - Ökologische Landwirtschaft:**

Lucht, Annika  
 Ökologische Umweltsicherung  
 Kolmar, Harald

**Master-Studiengang Ökologische Landwirtschaft.:**

Baumgart, Lukas  
 Bohne, Björn  
 Brumlop, Sarah  
 Felger, Johanna  
 Schiffer, Katrin Juliane  
 Wakamiya, Atsuko



Absolventen/innen SS 2009

Die Hochschule verabschiedet ihre Absolventen

## Absolventen/innen Sommersemester 2009

### Master (M.Sc.) International Organic Agriculture:

Dittrich, Andreas  
Maqsood, Shafique,  
Ramalingam, Yuvasenthilkumar  
Al-Sheraiqi, Adil

### Master (M.Sc.) International Food Business and Consumer Studies:

Bermanakusumah, Fitria  
Bickel, Malte  
Mühlrath, Daniel

### Absolventen/innen SS 2009 Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften an der Universität Kassel

### Absolventen vom Winterse- mester 2009/10

### Diplom I-Studiengang - Ökolo- gische Landwirtschaft:

Bense Claudia  
Di Domenica, Ladislao  
Dietzel, Alexander  
Gebauer, Franziska  
Geiger, Julia  
Herrmann, Jonas

Nazarzadeh-Borandeh, Abbas  
Osterfeld, Arnd  
Otto, Thomas  
Rost, Arne  
Schöne, Simon  
Shaydurova Olga  
Schultze, Olaf  
Trost, Marcus

### Bachelor-Studiengang Ökolo- gische Landwirtschaft:

Arndt, Julia  
Bender, Sarah  
Berger, Magdalena  
Braun, Annemarie



Absolventen/innen WS 2009/10

Die Hochschule verabschiedet ihre Absolventen

**Absolventen/innen Wintersemester 2009/10**

Bromberg, Annika  
 Burnitz, Rebecca Maria  
 Dinh, Lan  
 Döring, Theresa  
 Ebner, Lisa Johanna  
 Gerhards, Jennifer  
 Grawitschky, Marc  
 Hennig, Holger  
 Hofmann, Tobias  
 Krieger, Marlin  
 Kuffta, Juliane  
 Lucas, Lena  
 Meyer, Matthias  
 Misch, Raphael  
 Müller, Anne-Marie  
 Paul, Christopher  
 Pearson, Ina Imke Greta  
 Peinemann, Maria Valesca  
 Peus, Kristina  
 Reinhold, Anke  
 Schmalor, Kristina  
 Schmidt, Marc-Jochem  
 Schreiber, Toni  
 Schreiner, Lucia  
 Schüler, Imke  
 Schütze, Ihlana  
 Selle, Margret  
 Stoll, Sebastian  
 Tigges, Verena  
 Tröschel, Mandy  
 Ziegler, Katja Vera

**Diplom II-Studiengang Ökologische Landwirtschaft:**

Schultz, Britta

**Master-Studiengang Ökologische Landwirtschaft:**

Bauer, Benjamin  
 Jathe, Nicola  
 Siegmeier, Tortsten

**Master-Studiengang International Organic Agriculture:**

Cruz Uribe, Jaime Fabian  
 Eche, David  
 Saeed, Muhammad Farhan  
 Vazhacharickal, Prem Jose

**Master-Studiengang International Food Business and Consumer Studies:**

Dhara, Dhananjoy  
 Duepmann, Constanze  
 Haddad, Karine  
 Khasanov, Saibjabbor  
 Scharf, Marie-Christine

**Preisverleihung - Absolventenverabschiedung 17. Juli 2009****Beste Abschlüsse Masterstudiengänge****Preise Hochschulverband**

Baumgart, Lukas

Masterstudiengang Ökol. Landwirtschaft –

Thema der Master-Arbeit:  
**„Brücken bauen durch Zusammenarbeit“ - Kooperationen von landwirtschaftlichen Betrieben und ‚Grünen Werkstätten‘ für Menschen mit Behinderung**

1. Betreuer: Prof. Dr. Fremerey
2. Betreuer: Dr Hermanowski

Brumlop, Sarah Masterstudiengang Ökol. Landwirtschaft –  
 Thema der Master-Arbeit:  
**„Bestimmung allelopathischer Eigenschaften in der F4 bis F7 dreier Weizen Composite Cross-Populationen“**

1. Betreuer: Prof. Dr. Finckh
2. Betreuer: Dr. Schüler  
Mühlrath, Daniel

Masterstudiengang IFBC –

Thema der Master-thesis:  
**„Integrating quality and supply chain management in a medium-sized organic food enterprise“ - a case study**

1. Betreuer: Prof. Dr. Seuring
2. Betreuer: Prof. Dr. Janssen

## Preisverleihung

Preis für herausragende Abschlussarbeit mit außereuropäischen Bezug  
 Dittrich, Andreas:

Thema der Arbeit:  
**„Satellite based study on land use changes in Dzungarian river oases“ (Central China)**  
 1. Betreuer: Dr. Brinkmann  
 2. Betreuer: Prof. Dr. Bürkert  
 Vandamme, Verena

Thema der Arbeit:  
**„Gründe und Auswirkungen des chinesischen Engagements im Agrarsektor in Subsahara-Afrika“**  
 Preis Gustav Hacker-Stiftung:  
 Olschewsky, Anna  
 (Bachelor)

Thema der Arbeit:  
**„Die anthroposophische Betrachtung der Fette in der menschlichen Ernährung“**  
 Betreuer: Prof. Dr. Baars  
 Dr. van Elsen  
 Weißenberg, Christine  
 (Bachelor)

Thema der Arbeit:  
**„Wie entsteht eine Regionalmolkerei? - eine Analyse von Praxiserfahrungen zum Entstehungsprozess von regionalen Molkereien“**  
 Betreuer: Prof. Dr. Poppinga  
 Dr. Krutzinna

Preis Agraringenieure  
 Niedersachsen  
 Jutta Scheurenberg (Bachelor)

Thema der Arbeit:  
**„Integration von wohnungslosen Menschen in der Landwirtschaft- Potentiale und Probleme in zwei ökologisch wirtschaftenden Betrieben“**  
 Betreuer: Dr. Thomas van Elsen  
 Holger Mittelstraß

Preisverleihung - Absolventenverabschiedung 12. Februar 2010  
 Bester Abschluss Masterstudiengang  
 Preise Hochschulverband  
 Siegmeier, Torsten Masterstudiengang Ökol. Landwirtschaft –

Thema der Master-Arbeit:  
**„Organic labels and certification standards - Perceptions and preferences of German consumers“**  
 1. Betreuer: Prof. Dr. Hamm  
 2. Betreuer: Prof. Dr. Dr. Ploeger  
 Preis für herausragende Abschlussarbeit mit außereuropäischen Bezug  
 Tigges, Verena

Thema der Arbeit:  
**„Urban Small Ruminant Husbandry: Objectives and Management Practices in Bobo-Dioulasso, Burkina-Faso“**  
 1. Betreuer: Prof. Dr. Schlecht  
 2. Betreuer: Dr. Hülsebusch  
 Eche, David

Thema der Arbeit:  
**„Afghan migrants working in the agricultural sector on Iran: Impacts on the livelihood security of the families left behind“ (Teheran case study)**  
 1. Betreuer: Prof. Dr. Knerr  
 2. Betreuer: Prof. Dr. Troßbach  
 Khasanov, Saibjabbor

Thema der Arbeit:  
**„International labour migration from Uzbekistan, trends, causes and consequences in rural areas“**  
 1. Betreuer: Prof. Dr. Knerr  
 2. Betreuer: Prof. Dr. Troßbach



## Was war los am FB 11 im Jahr 2009

### Was war los am FB 11 im Jahr 2009 - Termine-Tagungen-Presseschau

#### s.a. Homepage des FB11 unter Aktuelles und Pressemitteilungen

- 20.01.2009 Diskussionsforum zum Thema „Pflanzen- und Tierkrankheiten in der ökologischen Landwirtschaft“
- 4.2.2009 Intern. Symposium in Memoriam Dr. Günter Burkard
- 06.02 Windpower Workshop in Witzhausen: Wissen für alle
- 18.-21.2.2009 Fachbereich 11 auf der Biofach
- 04.03 50 Absolventen aus der ganzen Welt beim UNISTAFF Forum
- 2.-5.3.2009 Emerging Transformation in Higher Education (International Unistaff Forum)
- 10.3.2009 Rice breeding with local varieties, Experiences from the Phillippines, by Dr. Chito Medina (Universität Manila)
- 18.3.2009 Weiterbildung der UniKassel zum Hochschulstandort Witzhausen
- 23.03 Uni Kassel bietet ‚Summer School‘ für Teilnehmer der Bonner UN-Weltkonferenz
- 26.03 Universität Kassel: Drei Projekte in der UN-Dekade ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘
- 02.04 Universität Kassel gründet erstes Kompetenzzentrum für Klimaschutz und Klimaanpassung
- 26.04.2009 Pflanzenmarkt 2009: Tropengewächshaus
- 30.04.2009 „Development and trends of the organic food markets in North America“, Vortrag von Prof. Dr. Andreas Boecker (University of Guelph, Canada)
6. Mai 2009 Öko und Fair - Zwei Marketing-Labels mit unterschiedlicher Entwicklung. Passen sie zusammen oder etwa doch nicht? Diskussionsforum Prof. Dr. Uli Hamm & Dr. Anke Schekan (TransFair), Moderation: Prof. Dr. Stefan Seuring-Stella
- 7.05.2009 Antrittsvorlesung: „Gene-rative und vegetative Vermehrungs-techniken für perennierende Kulturen der gemäßigten Breiten“, PD Dr. Jens Gebauer
- 8.05.2009 Symposium „Einwanderung Hochqualifizierter in die EU: Brain Gain für wen?“, Fachgebiet Entwicklungs- und Agrarpolitik, Migration / Europawoche 2009
- 21.05.09 Genug für alle: Nahrung ist ein Menschenrecht! Ausstellung und Veranstaltung mit Krishnammal Jagannathan
- 27.05.09 Antrittsvorlesung von PD Dr. H. Meiser: Einfluss von Pflanzeninhaltsstoffen auf die Tiergesundheit von Milchkühen
- 29.05 Im Ranking weit oben: Zwei Kasseler BWL-Professoren (Seuring)
- 08.06 Universität Kassel eröffnet erstes universitäres Kompetenzzentrum für Klimaschutz und Klimaanpassung in Deutschland
- 16.07 Neu: Einführung eines Dualen Studium Landwirtschaft in Witzhausen
- 17.06 25 Millionen Euro für Hochschulexzellenz in der Entwicklungszusammenarbeit
- 23.06 Gemeinsam Fairantwortung übernehmen
- 28.6.2009 Hoffest in Frankenhäusern
- 17.07.2009 „Chancen, Risiken und Gefahren der Gentechnik in der Landwirtschaft und mögliche Alternativen“, - Jahrestagung des Hochschulverbandes Witzhausen,
- 22.07 Uni Kassel erzählt die landwirtschaftliche Geschichte Deutschlands – im Frankenhäuser Maislabyrinth
- 25.07.-03.10.09 Maislabyrinth in Frankenhäusern: „Die landwirtschaftliche Geschichte Deutschlands“,
- 27.08 Mit „RisiKuhLabyRind“ auch ein Lernlabyrinth in Berlin entwickelt
- 04.09 DAAD - Summer School zur Pflanzenvielfalt in Landwirtschaft und Hausgärten
- 15.09.2009 Feldtag zur Bodenfruchtbarkeit auf der Domäne Frankenhäuser
- Montag, 21.9.09 „Alles Banane“ - Besuch von Bananenbauern aus Ecuador im Tropengewächshaus Witzhausen,
- 28.09.-05.10.09 International DAAD-Alumni-Summer School
- 30.09.-02.10.09 „Gemeinsame Jahrestagung der Arbeitskreise Renaturierungsökologie und Agrarökologie der GfÖ“
15. - 17. Oktober 2009 IFBC-Konferenz Global Thinking - Local Responsibility, Students' International Conference on Sustainability in Agriculture, Food Processing and Consumption
- WS 2010/11 – Duales Studium Landwirtschaft startet
- WS 2010/11 – SIA-Start
- 22.-24.10.09 Tagung „Praxis und Ziele Sozialer Landwirtschaft in Deutschland - Die Verbindung von Landbau und Sozialarbeit als Herausforderung“
- 25.10.2009 „Himmel und Erde - Kartoffeln und Äpfel im Mittelpunkt“
- 05.11 Neue Koordinationsstelle Demonstrationsbetriebe Ökologischer Landbau
- 06.11 Qualität von Öko-Landwirtschaftsprodukten
1. Dezember 2009 Hochschultag: Qualitätsanforderungen an landwirtschaftliche Erzeugnisse aus der Öko-Landwirtschaft, - Besuch ML Lautenschläger
- 11.11 Journalistenseminar: „Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit weltweit - ein unerreichbares Millenniumsziel?“
10. - 14. November 2009 FB 11 auf der Agritechnika, Messe Hannover
12. und 13. November 2009 Tagung „Regulation of soil organic matter and nutrient turnover in agriculture“, im Rahmen des DFG-Graduiertenkollegs 1397: Steuerung von Humus- und Nährstoffhaushalt in der Ökologischen Landwirtschaft
- 19.11 DFG-Projekt: „Abwehr“-Forschung gegen Bananenrüssler und Co.
- 24.11 Lernen im Labyrinth: UNESCO zeichnet Lehrkonzept der Uni Kassel aus
2. bis 5. Dezember 2009, 17. Witzhäuser Konferenz „Saat á la carte? - Gentechnik und Alternativen in der Diskussion“
- 11.12.2009 Erster Christmas-Flea-Market der ausländischen Studierenden des IFBC

# Witzenhausen Thesis Research Grant

Markus Frank und Christian Hülsebusch

## Witzenhausen Thesis Research Grant

Seit 2006 fördern das Deutsche Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft DITSL und der Hochschulverband Witzenhausen mit dem „Witzenhausen Thesis Research Grant“ (WTRG) Studierende am Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften, die sich im Rahmen ihrer wissenschaftlichen Abschlussarbeit (Master oder Diplom) mit tropen- und entwicklungsorientierten Fragestellungen befassen und dazu praktische Feldforschung im Ausland machen wollen. Auf Antrag der Studierenden vergibt das DITSL Stipendien, die die Reisekosten für einen drei- bis viermonatigen Forschungsaufenthalt, sowie einen monatlichen Zuschuss zu den Lebenshaltungskosten vor Ort umfassen. Das Antragsverfahren ist kompetitiv - jeder Antrag wird von Gutachtern der Universität, der Verbandes und des DITSL beurteilt. Die Studierenden müssen in Ihrem Antrag neben ihrer persönlichen Qualifikation ein Forschungskonzept für ihre Arbeit vorlegen. Dabei ist auch darzulegen, inwieweit die Arbeit einen wissenschaftlichen Beitrag zur Erreichung der „Millennium Entwicklungsziele“ der Vereinten Nationen erwarten lässt. Dabei geht es insbesondere um nachhaltige Lösungsansätze zur Bekämpfung von Hunger und Armut. Die Forschungsaufenthalte finden immer in Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen oder Entwicklungsorganisationen vor Ort statt.

DITSL und Hochschulverband

möchten mit dem WTRG interessierten und engagierten Studierenden die Möglichkeit geben, Lebens- und Arbeitserfahrung in der entwicklungsorientierten Forschung zu sammeln und sich praxisnah in unterschiedlichen Ländern des Südens im Spannungsfeld von Globalisierung und lokaler Entwicklung mit wissenschaftlichen Fragestellungen auseinandersetzen. Gleichzeitig bietet das Programm Studierenden die Möglichkeit, erste Erfahrungen bei der Beantragung von Geldern für eigene Forschungsarbeiten zu sammeln. Bisher wurden insgesamt 14 Forschungsaufenthalte mit einer durchschnittlichen Fördersumme von 1.785 Euro gefördert.

Katharine Tröger (2007). Conservation of onion and tomato in Niger - assessment of post-harvest losses and drying methods (Land: Niger, Betreuer: Prof. Oliver Hensel).

Jörg Schumacher (2007). Assessment of meat production and meat processing in Niamey/Niger - Hygienic quality of fresh meat and the dry meat product „Kilishi“ (Land: Niger, Betreuer: Prof. Oliver Hensel).

Katrin Rösner (2008). The drying of *Pelargonium sidoides* DC roots in a solar tunnel dryer in Kenya and the effects of working conditions (Land: Kenia, Betreuer: Prof. Oliver Hensel).

Daniel Fuchs (2007). PV-basierte Aufladestation für Geräteakkumulatoren zur verbesserten ländlichen Elektrifizierung in Nordkenia (Land: Kenia, Betreuer: Prof. Oliver Hensel).

Peter Wolanski (2008). Supply of

human capital to Ethiopia's farm sector - A case study of Haramaya University and its surrounding farming communities (Land: Äthiopien, Betreuerin: Prof. Beatrice Knerr).

Moritz Brandt (2008). Public incentives in urban agriculture - case study of urban community gardens in Neuquen, Argentina (Land: Argentinien, Betreuer: Prof. Michael Fremerey).

Veronika Wesselowski (2008). The potential of alternative water supply technologies to alleviate contemporary drinking water problems (Land: Indien, Betreuerin: Prof. Beatrice Knerr).

Sara Preissel & Moritz Reckling (2009). Difficulties with the implementation of internal control systems in organic export companies - two case studies from Uganda (Land: Uganda; Betreuer: Prof. Michael Fremerey).

David Eche (2009). Afghan migrants working in the agricultural sector of Iran: impacts on the livelihood security of their families left behind - a Teheran case study (Land: Iran, Betreuerin: Prof. Beatrice Knerr).

Verena Tigges (2009). Urban small ruminant husbandry - objectives and management practices in Bobo-Dioulasso, Burkina Faso (Land: Burkina Faso; Betreuerin: Prof. Eva Schlecht).

Matthias Meyer (2010). The integration of swamp buffalo and labor expenditure on swamp buffalo husbandry in the Nabanhe National Nature Reserve, Xishuangbanna District, Yunnan Province, P.R. China (Land: China; Betreuerin: Prof. Eva Schlecht).

# Mexiko 2009 - Bericht über die große Tropenexkursion

Markus Frank und Christian Hülsebusch

Susan Hanisch (2010). Analysis of land use changes and structure of traditional Gayo coffee agroforestry systems in the Takengon region, Aceh Province, Indonesia (Land: Indonesien; Betreuer: Prof. Andreas Bürkert).

Rajasekaran Murugan (2010). Assessment of organic amendments to Vigna mungo - an important legume in Indian organic farming systems (Land: Indien; Betreuer: Prof. Peter von Fragstein).

## Mexiko 2009 - Bericht über die große Tropenexkursion

Die große Witzenhausener Tropenexkursion führte im Jahr 2009 nach Mexiko. Auch dieses Mal wurde die zweiwöchige Auslandsexkursion wieder in gemeinsamer Organisation des Deutschen Instituts für Tropische und Subtropische Landwirtschaft (DITSL) und den Tropenzentren der Universitäten in Witzenhausen und Göttingen durchgeführt. Jeweils 10 Studierende der Universitäten Kassel und Göttingen aus agrar- und forstwissenschaftlichen Studiengängen mit einem tropischen und entwicklungsorientier-

ten Studienschwerpunkt reisten in Begleitung von vier Dozenten vom 13. bis zum 28. März 2009 nach Mexiko.

Das Thema der Exkursion „Nachhaltige Agrarentwicklung im Angesicht der Globalisierung“ konnte am Fallbeispiel Mexiko durch die dortige geographische Vielfalt, die unterschiedlichen Landnutzungssysteme und Entwicklungsansätze im ländlichen Raum sowie durch die zahlreichen Facetten sozioökonomischer Auswirkungen internationaler Freihandelsabkommen auf Agrarsysteme anschaulich erfahren werden. Durch die langjährige Zusammenarbeit des Fachbereichs Ökologische Agrarwissenschaften



Gruppenbild Mexikoexkursion Foto: Bürkert

## Mexiko 2009 - Bericht über die große Tropenexkursion

Markus Frank und Christian Hülsebusch

in Witzenhausen mit den mexikanischen Universitäten Universidad Autónoma Chapingo (UACH) und Universidad Autónoma de Yucatan (UADY) sowie dem internationalen Agrarforschungszentrum Centro Internacional de Mejoramiento de Maíz y Trigo (CIMMYT) standen vor Ort in Mexiko drei renommierte wissenschaftliche Partnerinstitutionen bereit, die sich fachlich und organisatorisch bei der Gestaltung der Exkursion engagierten. Dadurch wurde ein sehr authentischer und lokal fundierter Einblick in die unterschiedlichen Landnutzungssysteme und auch in die agrar- und forstwissenschaftlichen Strukturen des Landes ermöglicht.

Die ersten Tage der Reise verbrachte die Gruppe in der Landeshauptstadt Mexico City, wo sie unterschiedliche Formen urbaner Landwirtschaft, im Besonderen die städtische Milchviehhaltung kennenlernen konnten. Von dort aus wurde, organisiert von Ökologie-Studierenden der Universität Chapingo, eine Besichtigung der berühmten Schwimmenden Gärten von Xochimilco im Texcoco-See nahe Mexico City unternommen. Die Schwimmenden Gärten wurden im 14. Jahrhundert von den Azteken im Texcoco See als ein ausgeklügeltes, sehr intensives und effizientes Anbausystem auf kleinstem Raum angelegt, um die nahe gelegene Aztekenstadt Tenochtitlan mit Nahrungsmitteln zu versorgen. Die Universität Chapingo wurde 1854 als landwirtschaftliche Schule gegründet und ist heute eine renommierte agrarwissenschaftliche Universität mit

ökologischer Ausrichtung weit von Mexiko Stadt.

In Richtung Süden ging es anschließend in die trockene Region von Oaxaca zum Kennenlernen dortiger Landnutzungssysteme und Wiederaufforstungsprojekte. Im westlich gelegenen Hochland wurden verschiedene Formen von Kaffeeanbau, kleinbäuerlicher Landwirtschaft und Beispiele für Agroforstsysteme besichtigt. Des Weiteren wurden die prä-kolumbianischen Mayastätten in Palenque und Bonampak erkundet. Der weitere Verlauf der Reise führte die Gruppe auf die Halbinsel des Bundesstaates Yucatan. In Merida wurde die Universidad Autónoma de Yucatan (UADY) besucht, die seit Mitte 2009 auch Partner in dem von der Universität Kassel mit Förderung des DAAD/BMZ etablierten Exzellenznetzwerk International Center for Development and Decent Work (ICDD) ist. Auf Yucatan wurden sowohl die Universität als auch deren Versuchsstation in Hobonil besichtigt. Im Umland wurden Tierhaltungssysteme verschiedener Intensitäten sowie Gemüse- und Obstbausysteme besucht. Auf dem Rückweg Richtung Norden entlang der Ostküste gab es eine Führung in Veracruz zum Thema Aquakultur und „Wildlife -Farming“. Zum Abschluss der Exkursion wurde eine Besichtigung des Centro Internacional de Mejoramiento de Maíz y Trigo (CIMMYT) organisiert. Das CIMMYT ist eines der 16 internationalen Agrarforschungszentren der Beratergruppe der Weltbank CGIAR.

Während der gesamten Reise wur-

de von den Studierenden Protokoll geführt und die Ergebnisse in einem umfassenden Bericht zusammengestellt. Im nächsten Jahr 2011 soll es wieder eine Exkursion geben. Dann wird der afrikanische Kontinent mit einer Reise nach Kenia im Fokus stehen. Die Mexiko-Exkursion wurde finanziell unterstützt durch den Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD), die DITSL GmbH Witzenhausen, die Universität Kassel durch den Fachbereich Ökologische Agrarwissenschaften und das Akademische Auslandsamt, die Universität Göttingen durch die Fakultät für Agrarwissenschaften, den Universitätsbund Göttingen, die Eiselen Stiftung Ulm, den Freundeskreis Wilhelmshof e.V. in Witzenhausen und die Altnern-Combecher Stiftung für Ökologie und Frieden.

### Neue Mitglieder Im Zeitraum vom 05.02.2009 bis zum 20.05.2010:

Andersen, Julian, Dipl. Ing. agr.  
Burnitz, Rebecca, B.Sc. agr.  
Caer, Anna, B.Sc.  
Dürselen, Andrea  
Hethke-Wesche, Marina,  
M. A. Dipl. Ing. agr.  
Huhn, Andreas, B.Sc. agr.  
Reckling, Moritz, B.Sc.  
Sahm, Henriette, M.Sc.  
Vollert, Herbert  
Volz, Benjamin  
von Laer, Anna Dorothee, B.Sc.

# Die Gesellschaft zur Förderung der internationalen ländlichen Entwicklung

Freundeskreis Wilhelmshof in Witzenhausen e.V.  
J.G.Thierolf

Mit diesem Beitrag wird eine weitere Institution vorgestellt, die eng mit der Aus- und Fortbildung in den internationalen Agrarwissenschaften am Standort Witzenhausen verbunden ist.

Die "Gesellschaft zur Förderung der internationalen ländlichen Entwicklung – Freundeskreis Wilhelmshof in Witzenhausen e.V.", kurz „Freundeskreis“ genannt, ist ein eingetragener, gemeinnütziger Verein. Er wurde bereits am 14.09.1958 gegründet. Die aktuelle Satzung, am 25.08.2005 genehmigt und beim Registergericht Eschwege eingetragen, sieht zusammengefasst folgenden Zweck vor:

- Förderung der internationalen ländlichen Entwicklung, vornehmlich in tropischen und subtropischen Entwicklungsländern, insbesondere durch ideelle und materielle Förderung der Bildung und Fortbildung
- über das Deutsche Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL)
- über den Fachbereich 11 – Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel.

Der Verein verfolgt in diesem Sinne ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Eine ganz besondere Bedeutung hat der „Freundeskreis“ in dem er mit einem Nennwert von 65.940,- € zur Zeit 40,98 % der Anteile an der DITSL GmbH hält. Damit ist der „Freundeskreis“ vor der Universität Kassel (38,85 %) größter Gesellschafter der DITSL GmbH. Dieser relativ hohe Anteil am Stammkapital der Gesellschaft hat sich erst im Oktober 2009 ergeben

als der Freundeskreis die bisher von der Bundesrepublik Deutschland gehaltenen Geschäftsanteile von 15,88 % übernommen hat. Als Anteilseigner ist der „Freundeskreis“ seit seiner Gründung im Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung der DITSL GmbH vertreten. Zur Zeit nimmt der Vorsitzende, Jörg Thierolf, diese Funktion wahr und ist Stellvertreter des Aufsichtsratsvorsitzenden Prof. Dr. Rolf-Dieter Postlep, Präsident der Universität Kassel. Mit dem Besitz der Geschäftsanteile sind keine monetären Erträge verbunden. Es handelt sich um rein ideelle Werte.

Interessant ist es die Entstehungsgeschichte des „Freundeskreis“ darzustellen, weil sie einmal mehr die große Bedeutung des „Verbandes der Tropenlandwirte“ für Lehre und Forschung in Witzenhausen aufzeigt. Einige Mitglieder des Verbandes aus den Vorkriegsjahren haben sich mit „der Wechselwirkung zwischen Beharrungsvermögen, Tatbereitschaft und Selbsterhaltungswillen“ nach dem zweiten Weltkrieg vehement für die Wiedereinrichtung des Lehrbetriebs an der damaligen „Deutschen Kolonialschule“ (DKS) eingesetzt. Sie schafften die Grundlagen dafür, dass noch heute die universitäre Ausbildung der internationalen Agrarwirtschaft in Witzenhausen beheimatet ist.

Als 1898 die „Deutsche Kolonialschule“ unter der Leitung von Professor Fabarius gegründet wurde, geschah dies durch finanzielle Unterstützung im Kolonialgeschäft tätiger privater

Kaufleute und Unternehmer. Von Anfang an war die Kolonialschule eine GmbH. Sie war Verwalterin der Liegenschaften, die weitgehend einer preußischen Domäne zugehörten und zu denen auch das frühere Wilhemiten-Kloster in der Steinstrasse in Witzenhausen zählte. Der Gebäudekomplex an der Steinstrasse nannte sich damals „Wilhelmshof“. Anno 1906 wurde ein Absolventenverband der Kolonialschule gegründet, der sich zunächst „Verband der Alten Herren vom Wilhelmshof“, kurz „Altherrenverband“ nannte. Es gab dann traditionell eine ganz enge Verflechtung zwischen dem Altherrenverband und der Kolonialschule, in dem leitende Persönlichkeiten, Dozenten und Mitarbeiter der Schule auch Mitglieder im Altherrenverband waren. Der Altherrenverband hatte von Anfang an einen Sitz im Aufsichtsrat der Kolonialschule.

Im Laufe der Zeit gewannen Verbandsmitglieder aufgrund wirtschaftlicher aber auch politischer Positionen immer mehr Überblick und Gewicht hinsichtlich der tropenlandwirtschaftlichen Ausbildung in Witzenhausen. Sie wurden damit zu starken Förderern der Kolonialschule, bis diese im Jahre 1942, wegen der Kriegszustände, andere als Aufgaben der Lehre übernehmen musste.

Ab 1946/47 war es vornehmliche Aufgabe der DKS GmbH, die Liegenschaften, zu denen der Gelsterhof, die Wirtschafts- und Lehrgebäude an der Steinstrasse sowie verschiedene weitere Ländereien gehörten, zu ver-

## Freundeskreis

walten und zu unterhalten. Dies war bei spärlichen Erträgen aus Landwirtschaft und Vermietung schwierig genug. Bald aber setzte sich eine Gruppe ehrgeiziger und zielbewusster Verbandsmitglieder dafür ein, dass an der Kolonialschule auch der Lehrbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. Um die Voraussetzungen an Räumlichkeiten, Lehr- und Hilfspersonal, Sachausstattungen und Lehrplänen zu schaffen sowie bildungspolitische Anerkennung zu bekommen war Kapital nötig. Beihilfen staatlicherseits waren versagt, da es sich bei der Kolonialschule um eine private Einrichtung handelte. So wurden die Mitglieder des „Altherrenverbandes“ aufgerufen zu spenden. Mit den Spendengeldern wurden Geschäftsanteile an der DKS GmbH erworben. Begüterte Privatleute, die der tropenlandwirtschaftlichen Ausbildung verbunden waren und Entwicklungsgesellschaften wurden animiert ebenfalls Geschäftsanteile zu erwerben.

Damit wurde es möglich, dass am 8. Januar 1957 der erste Lehrgang an der Kolonialschule eröffnet werden konnte. Die DKS GmbH wurde in „Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft GmbH (DITSL)“ umbenannt. Sie wurde Träger der „Lehranstalt für tropische und subtropische Landwirtschaft“, an der der Lehrbetrieb vonstatten ging. Eine besonders herausragende Rolle bei der Gründung und Weiterentwicklung des DITSL und der Lehranstalt spielte damals Kai-Uwe von Hassel, seinerzeit Ministerpräsident von Schleswig-Holstein und später Bundes-

verteidigungsminister. Aufgrund früherer Tätigkeiten in Ostafrika pflegte er eine enge Beziehung zu Witzenhausen und der tropenlandwirtschaftlichen Ausbildung. Seine vielfältigen Beziehungen im politischen Raum setzte er ein, um den Bildungsstandort Witzenhausen zu stärken und voranzubringen.

Um die Spenden der Mitglieder des Altherrenverbandes, die zu Geschäftsanteilen an der DITSL GmbH wurden, zu bündeln und noch weitere Hilfsquellen für die damals junge „Lehranstalt für tropische und subtropische Landwirtschaft“ zu erschließen, wurde der schon lange gefasste Plan verwirklicht die „Gesellschaft zur Förderung des Deutschen Instituts für tropische und subtropische Landwirtschaft – Freundeskreis Wilhelmshof e.V.“ am 14.09.1958 zu gründen. Aus diesem Vermächtnis lebt der „Freundeskreis“ auch heute noch fort, wenn er auch nur noch mit bescheidenen Mitteln aus den Mitgliederbeiträgen seinen satzungsgemäßen Aufgaben gerecht werden kann. Über seine Stimme im Aufsichtsrat und in der Gesellschafterversammlung des DITSL setzt sich der „Freundeskreis“ dafür ein, dass die Bildung in der internationalen und besonders der tropischen Agrarwirtschaft und die dazu gehörenden wissenschaftlichen Tätigkeiten am DITSL in Verbindung mit der Universität Kassel am Standort Witzenhausen verbleiben und sich weiterentwickeln können. Dabei konnte der Freundeskreis in den letzten Jahren insbesondere durch finanzielle Unterstützung der großen Tropenexkursionen in den Oman (2007)

und nach Mexiko (2009) dazu beitragen, dass Witzenhausener Studierende die Möglichkeit haben, im Rahmen intensiv betreuter interdisziplinärer Exkursionen den Agrarsektor eines Landes in den Tropen im Detail kennen zu lernen, und das im Studium erworbene theoretische Wissen unmittelbar mit der praktischen Anschauung vor Ort zu konfrontieren.

Der „Freundeskreis“ hat derzeit 38 Mitglieder. Davon sind 16 Absolventen der Universität und ihrer Vorgängereinrichtungen. Der Rest sind renommierte Bürger Witzenhausens und der näheren Umgebung. Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden (Jörg Thierolf), Schatzmeister (Egon Schülke) und Schriftführer (Werner Gebing). Der „Freundeskreis“ würde sich freuen, wenn sich aus dem Kreis der Mitglieder der Hochschule, des Hochschulverbandes und der weiteren in Witzenhausen im Umfeld der Universität ansässigen Bildungsträger neue Mitglieder fänden, denen die Unterstützung der entwicklungs- und tropenorientierten wissenschaftlichen Ausbildung in Witzenhausen ein Anliegen ist. Der Jahresbeitrag beträgt 15,- Euro und ist als Spende von der Steuer absetzbar.

### Quellen:

„Der Deutsche Kulturpionier“, Zeitschrift des Verbandes Alter Herren vom Wilhelmshof, verschiedene Jahrgänge der 50er und 60er Jahre.  
**Eckhard Baum**, „Daheim und überm Meer“ – Von der Deutschen Kolonialschule zum Institut für Tropische und Subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen. Beiheft 57 zur Fachzeitschrift „Der Tropenlandwirt“, Witzenhausen 1997.

## Nachruf Gustav Espig

Winfried Manig

Am 26. Juli 2009 verstarb unser Freund und Kamerad Gustav Espig 74-jährig in Göttingen. Seit längerer Zeit krank, aber immer optimistisch und voller Zukunftspläne, war sein Tod doch ein gehöriger Schock für seine Familie und Freunde.

Nach einigen beruflichen Umwegen studierte Gustav im Jahr 1962 tropische und subtropische Landwirtschaft in Witzenhausen. Seit dieser Zeit faszinierte ihn der tropische Pflanzenbau. Deshalb absolvierte er ein Studium der pflanzenbaulichen Grundlagen an den Universitäten Berlin (Technische Universität) und Göttingen. Danach arbeitete er für einige Jahre in verschiedenen tropischen Ländern, u.a. in Indien und Sierra Leone. Mehrere Jahre war Gustav wissenschaftlicher Assistent an Instituten des tropischen Pflanzenbaues in Göttingen und in Stuttgart-Hohenheim. Zwischendurch war er immer wieder als Gutachter für Entwicklungsorganisationen und als Reiseleiter in vielen Ländern tätig. Diese verschiedenen Tätigkeiten waren immer mit längeren Reisen verbunden. Das Reisen war seine unstillbare Leidenschaft. Dabei konnte er mit Kamera, Tonband und Notizblock die unterschiedlichsten tropischen und subtropischen Länder bereisen, manch-

mal die Zeit vergessend.

Gustav Espig erwarb durch Studium, Arbeit und Reisen ein umfassendes pflanzenbauliches Wissen über tropische und subtropische Standorte. Er verfasste als Mitautor (Rehm/Espig) das Lehr- und Nachschlagebuch „The Cultivated Plants of the Tropics and Subtropics“, welches in verschiedenen Sprachen und mehreren Auflagen erschien, zuerst in Deutsch 1976. Ein Geschenkexemplar für mich ver sah er mit der folgenden Widmung, die seine Einstellung zum fachkundigen Reisen dokumentierte: „If you want to explore the world you should be in good health, have a big and open heart, a smart head, helpful hands, and be happy and unafraid. In any case, you better bring your camera and don't forget this book.“

Durch sein Buch und der Vielzahl wissenschaftlicher Vorträge war Gustav Espig vielen Fachleuten weltweit bekannt. Für seine Freunde, Kollegen und den Studierenden war er ein wandelndes Lexikon über den tropischen Pflanzenbau. Dieses Wissen vermittelte er durch seine zuvorkommende Hilfsbereitschaft weiter. Trafen sich Freunde, Bekannte und Kollegen in Deutschland und Übersee, waren stets

einige dabei, die Gustav gut kannten oder von ihm gehört hatten. Damit war er immer ein Gesprächsthema und blieb es auch nach seinem Tode.

Im Verband der Tropenlandwirte (VTW) arbeitete Gustav Espig als Vorsitzender, stellvertretender Vorsitzender und als Beiratsmitglied, wann immer es seine Zeit zwischen seinen vielen Reisen erlaubte. Auch das zeigt, dass sein Herz an Witzenhausen, der Hochschule und dem Verband der Tropenlandwirte hing.

Als 1962er Absolvent der Witzenhausener Hochschule wollte er unbedingt an der 50-jährigen Jubiläumsfeier 2012 teilnehmen und war im letzten Jahr seines Lebens mit vielen Ideen für die Ausgestaltung aktiv. Leider ist es ihm nicht mehr vergönnt. Er lebt in unseren Gedanken weiter mit einem Gedicht des von ihm geschätzten Hermann Hesse:

„Die Dahingegangenen bleiben mit dem Wesentlichen, womit sie auf uns gewirkt haben, mit uns lebendig, solange wir selber leben. Manchmal können wir sogar besser mit ihnen sprechen, uns besser mit ihnen beraten und uns Rat von ihnen holen als von Lebenden.“



Einige 62er mit Gustav, 4ter von links, bei der Jägerprüfung

Foto: Privat

**Wissenschaftliche FACHTAGUNG  
des Hochschulverbandes Witzenhausen  
in Kooperation mit Katholischen Landjugendbewegung  
Deutschlands e.V und Fachbereich Ökologische  
Agrarwissenschaften**

**Freitag, den 16. Juli 2010**

Universität Kassel in Witzenhausen  
Vorlesungssaal, H13, Steinstr. 19,  
37213 Witzenhausen

**Milch - ein existenzielles Thema für die Landwirtschaft**

Moderation: Prof. Dr. Onno Poppinga, Holzhausen;  
Dr. Karin Jürgens, Göttingen

- 13.00 Uhr Begrüßung  
Hans Hemann (Vorsitzender des Hochschulverbandes  
Witzenhausen)  
Prof. Dr. Michael Wachendorf (Dekan)  
Angela Fischer (Bürgermeisterin Stadt Witzenhausen)
- 13.15 Uhr Betriebsentwicklung aufgrund ständig verändernder  
Rahmenbedingungen  
*Christian Pohlmann, (konv. Milchbauer Diemelsee)*
- 13.45 Uhr Betriebsentwicklungen bei Biomilchbetrieben  
N.N.
- 14.30 Uhr Der Milchmarkt unter der Lupe  
*Johannes Pfaller, Bund Deutscher Milchviehhalter*
- 15.30 Uhr Kaffee- und Kommunikationspause
- 16.00 Uhr Beitrag der Landwirtschaft zum Klimawandel  
*Dr. Andrea Freibauer, Thünen Institut für  
Klimaforschung, Braunschweig*
- 17.00 Uhr Einflüsse der Erzeugung auf die Milchqualität  
*Daniel Kusche, Universität Kassel - Witzenhausen*
- 17.45 Uhr Ende